

Flughafen: Ende der Ausbaupläne besiegelt

**Einstimmiger Appell:
Land soll alternative
Konzepte entwickeln**

Kiel – Ein wenig Grabesstim-
mung kam beim Punkt 12
„Ausbauvorhaben Flughafen-
Holtenau“ schon auf: Christ-
demokraten und Sozialdemo-
kraten bedauerten den Stopp
des Verfahrens. Doch zum
Schluss einer zum Teil hitzigen
Debatte stimmten nicht nur al-
le drei Fraktionen der Be-
schlussvorlage der Verwaltung
zum endgültigen Aus für den
Ausbau zu, sondern auch ei-

nem gemeinsamen Appell an
das Land: In einem Ände-
rungsantrag von Schwarz-
Grün zu einem Ergänzungsan-
trag der SPD fordert der Rat
von der Landesregierung als
Mehrheitsgesellschafterin in
Abstimmung mit der Stadt
neue Linien anzuwerben und
„alternative Konzepte zu ent-
wickeln“, um eine moderne
Verkehrsverbindung der Stadt
Kiel zu gewährleisten.

In einem weiteren Punkt
wird die Oberbürgermeisterin
zusammen mit dem Land ge-
beten, mit dem Kreis Rendsburg-
Eckernförde und der Gemein-
de Altenholz darüber zu ver-

handeln, wie sich beide an dem
Flughafen Kiel-Holtenau be-
teiligen können.

Bei der Debatte zuvor kamen
immer wieder Verweise auf den
mehr als fünf Jahre langen
Kampf um bzw. gegen den
Ausbau, an dem sich Grüne
und eine mehr als 1500 Mitglie-
der starke Bürgerinitiative be-
teiligt hatten. Ausbau-Gegner
Lutz Oschmann sprach wieder
von einem „Sieg der wirt-
schaftspolitischen Vernunft“,
während die CDU-Ratsherren
Gert Meyer und Robert Cordes
aus ihrer Enttäuschung über
die für sie überraschende klare
Absage des Kabinetts an wei-

tere Ausbaufverfahren keinen
Hehl machten. Sie hatten auf
die Variante 3, das Verfahren
nur auf Eis zu legen, bis sich
die Rahmenbedingungen ver-
bessert hätten, gehofft.

SPD-Fraktionsvize Alexan-
der Möller bedauerte ebenfalls
die Entscheidung: Dies sei kei-
ne gute Nachricht für die Stadt
Kiel und die KERN-Region,
denn man vergebe die Chance,
den Flughafen für Fluggesell-
schaften attraktiver zu ma-
chen. Er forderte ein Bekennt-
nis der Verwaltung zum Erhalt
des Flughafens und warnte,
dass schon jetzt angesichts der
personellen Engpässe der

Flughafengesellschaft ein Ver-
lust der Platzkontrolle drohe.
Schon am Anfang der Ratsver-
sammlung hatte OB Angelika
Volquartz auf die besorgte
Nachfrage des Flughafen-Feu-
erwehrmanns Jürgen Herr-
mann beteuert, dass die Stadt
„ein vitales Interesse an einem
funktionsfähigen Flughafen“
hat. Cordes gab als Aufsichts-
ratsmitglied sein Versprechen,
alles für die Zukunftsfähigkeit
des Flughafens zu tun. Die OB
hatte zuvor noch mal wieder-
holt, dass man weiterhin um
neue Linien vor allem nach
Frankfurt und München ver-
handele. mad